

Northvolt in der Krise: Rettungsversuch für Europas Batteriewunder!



Northvolt, das schwedische Unternehmen für Autobatterien, steht vor dem finanziellen Ruin und hat mittlerweile offiziell ein Sanierungsverfahren gemäß den US-amerikanischen Chapter-11-Regeln beantragt. Das Verfahren soll es der Firma ermöglichen, ihre Finanzen neu zu ordnen und das operative Geschäft trotz massiver Schulden in Höhe von 5,8 Milliarden Dollar aufrechtzuerhalten. Dies geschieht in einem Umfeld, in dem die Euphorie um E-Mobilität spürbar nachgelassen hat und Northvolt, das von Volkswagen unterstützt wird, mit großen Herausforderungen konfrontiert ist. Das Unternehmen benötigt dringend zwischen einer Billion und 1,2 Billionen Dollar, um die Krise zu überstehen, wie Mitgründer Peter Carlsson betonte. Er trat kürzlich als CEO zurück und möchte nun als Berater in der Aufsichtsratsposition agieren. Diese Veränderungen kamen nach immer deutlicheren Produktionsproblemen und einem Rückgang der Aufträge, was man auch in der Abwicklung eines vorher geplanten Rettungspakets anmerken kann.

Fortschritte in Heide bleiben bestehen

Trotz dieser finanziellen Turbulenzen setzt Northvolt den Bau seiner neuen Batteriefabrik in Heide, Schleswig-Holstein, fort. Dieser Standort gilt als strategisch entscheidend und bleibt außen vor, während das Unternehmen sich im Chapter-11-Verfahren befindet. Hierzulande wurde bereits eine staatliche Förderung von etwa 700 Millionen Euro bereitgestellt, allerdings sind diese Mittel noch nicht ausgezahlt worden, solange die Muttergesellschaft in der Restrukturierung feststeckt. Die Produktion in Heide wird sich nun voraussichtlich auf Ende 2027 verschieben, nachdem ursprünglich ein Produktionsstart für Ende 2026 geplant war.

Das Vorgehen von Northvolt wird als Versuchsballon für andere Unternehmen in ähnlichen Situationen betrachtet. Der Hersteller sieht sich einer kritischen Marktumgebung gegenüber, in der etablierte Hersteller wie Samsung und LG ebenfalls Schwierigkeiten haben, ihre Produktionskapazitäten aufrechtzuerhalten. Peter Carlsson räumte ein, dass das Unternehmen bei der Planung seiner Ziele überambitioniert war. Mit dem großen Ziel, ein europäisches Gegenstück zur asiatischen Dominanz im Batteriebereich zu schaffen, könnte der Neustart von Northvolt entscheidend sein, nicht nur für das Unternehmen selbst, sondern auch für die gesamte europäische Elektroautomobilbranche, in der die Automobilhersteller dringend auf eine zuverlässige Versorgung durch lokale Produzenten angewiesen sind, wie [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) berichtet.

Zum Originalartikel auf [News-ag.com](https://www.news-ag.com)